

MeilenerAnzeiger

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 35 | Freitag, 3. September 2021

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

GNADENLOS TRANSPARENT

Unsere Preise versteht jeder.



HÖRMEIER
HÖRLÖSUNGEN

Seestrasse 221a, 8700 Küsnacht
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Corona-Impftag:
Der Impfbus macht Halt
in Meilen am Freitag,
3. September 2021,
9.00 – 17.00 Uhr,
unterer Dorfplatz



**Energiestadt Meilen
am Herbstmarkt**



**Erwerb Liegenschaft
Bergstrasse 140, Meilen**



**Meilemer Chilbi
vom Donnerstag,
16. bis am Samstag,
18. September 2021**



**Info-Veranstaltung
«Neue Lebensphase,
neue Wohnsituation:
Das versteckte Potenzial
Ihres Hauses nutzen!»
am Montag,
27. September 2021**

Ein höchst vergnüglicher Abend im Parktheater

Christian Jott Jenny und sein Staatsorchester zu Besuch

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Bei angenehmen Temperaturen und nur leicht bedecktem Himmel konnte Alain Chervet, Co-Präsident der Mittwochgesellschaft, in seiner bekannt munteren Art 250 erwartungsvolle Veranstaltungsbesucher im Parktheater begrüßen.

Diese freuten sich an der Kombination von gutem Wetter, leckerem Apéro – gestiftet von der Wunderly-Böhme Stiftung, perfekt organisiert von der Löwen-Crew – und genialer Darbietung von keinem Geringeren als dem bekannten Sänger, Entertainer und St. Moritzer Gemeindepräsidenten Christian Jott Jenny. Seine Entourage bestand aus Andres Joho (Klavier und Leitung) und den Mitstreitern an diversen Instrumenten: Robert Weber, August Züger, Dario Bianchin und Phillipp Scholl, zu denen sich ad interim die brillante Geigerin Noëlle Gruebler gesellte. Die Arrangements waren von Wolfgang Drechsler, für die Texte zeichneten der Hauptdarsteller und Jeremias Dubno.

Flotter Reigen gern gehörter Evergreens

Dass der Entertainer in seinem Job mit allen Wassern gewaschen ist, zeigte schon das zur Eröffnung gebotene Lied «Ahoi – de Züriseeka-



Der Sänger und Entertainer Christian Jott Jenny war voll in seinem Element.

Foto: MAZ

pitän», auf einen Text von keinem Geringeren als Hans Moeckel in Musik gesetzt. Zwischen den Musiktiteln amtierte Christian Jott Jenny als gewiefter Conférencier erster Güte, nahm Meilemer (Springbrunnen) und St. Moritzer Vorkommnisse auf die Schippe, was zu grosser Heiterkeit im Publikum führte. Im Song «De Aatrag» erlebte man dieselbe Thematik wie in Mani Matters «Är isch vom Amt ufbotte gsi», in allerdings wesentlich komplexerem Konstrukt. Des Entertainers Vorliebe für Hildegard-Knef-Lieder

wurde – nach launig gebotenen Zwischentexten – durch die Wiedergabe von «Die Welt ging unter am Zürichsee, bei 30 Grad im Schatten», «Von nun an ging's bergab» und «Für mich soll's rote Rosen regnen» deutlich.

Etwas Zirkus muss sein

Geradezu zirzensisch wirkte dann – nach einem St. Moritzer-PR-Medley – der Auftritt Noëlle Gruebler mit ihrem Hund, welcher zu geigerischen Doppelgriffen das bündnerische Lied «Dorma bain» jaulend

«sang». Ein Höhepunkt sondergleichen – die Publikumsherzen schmolzen nur so dahin. Ebenso hohe Begeisterung galt der stupenden, aber bescheiden auftretenden Geigerin im Virtuosenstück «banjo and fiddle» des amerikanischen Geigenprofessors und Virtuosen William Kroll, in welchem sie Perfektion und Engagement (trotz der mittlerweile kalten Finger) souverän bot.

Fortsetzung Seite 4

SWISSpur®
Schlafkomfort

**Exklusive Betten, Matratzen
und Lattenroste aus Schweizer Manufaktur**

*Schweizer Handarbeit
nach Mass*

Lieferung, Aufbau und Entsorgung - GRATIS

Mo: Ruhetag
Di - Fr: 9.00 - 18.00
Sa: 9.00 - 16.00
Tel. 044 558 46 57

8706 Meilen - Obermeilen
Alte Landstrasse 37 (Eingang Seidengasse)
www.swisspur-shop.ch

NATÜRLICH SCHÖN IN DEN HERBST
PROZENTE AUF UNSERE NATURKOSMETIK

FREITAG,
10. September 2021
doppelte Pro Bon

**10%
SOFORTRABATT**
und 10% mit der
Memberkarte*
gültig 10.9. – 20.9.21

*Ist der Betrag von Fr. 250.- auf Ihrer Karte erreicht, erhalten Sie auf Ihren nächsten Naturkosmetik-Einkauf automatisch Fr. 25.-

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

HINTERMANN
MALERmeister

natürlich nachhaltig

044 915 11 47
www.hintermann.ch

ABACUS
NACHHILFEINSTITUT

Einzelnachhilfe zu Hause
Der erfolgreiche Weg
zu besseren Noten

• Alle Klassen und Lehrlinge
• Alle Fächer, z.B. Deutsch, Mathe, Franz., Ch., Physik, Engl., Rechnungswesen etc.

Ihre Beratung unter:
Tel. 044 201 13 51
www.abacus-nachhilfe.ch

Institutsleiterin
Frau Landsperger

H G M .ch
Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

hairline
by karin sommerhalder

**Unser Mitglied –
Ihre Hairstylinist
IN MEILEN**

www.hairline.meilen.ch Inhaberin Hairline | Karin Sommerhalder



Grundstück neben der Schule Obermeilen erworben

Neuer Obmann-Stellvertreter beim Seerettungsdienst

Bebaute und unbebaute Grundstücke in unmittelbarer Nähe von Schul- und Sportanlagen, die erworben werden können, sind für die Gemeinde von besonderem Interesse. Dabei spielt insbesondere die Möglichkeit der Sicherung von langfristigen strategischen Landreserven eine grosse Rolle. Die Liegenschaft an der Bergstrasse 140 grenzt direkt an die Parzelle der Schule Obermeilen. Vor diesem Hintergrund haben in den Jahren 2013 und 2016 verschiedene Gespräche zwischen der Gemeinde Meilen und dem Eigentümer stattgefunden, woraufhin sich der Eigentümer entschlossen hat, der Gemeinde ein Vorkaufsrecht in seinem Testament einzuräumen. Die Gemeinde konnte nun das Grundstück für knapp 3 Mio. Franken in das Fi-

nanzvermögen erwerben. Damit steht für einen Erweiterungsbau der Schule Obermeilen eine sinnvolle Reserveparzelle zur Verfügung, die Handlungsspielraum schafft. Bis dahin kann das bestehende Gebäude zwischengenutzt werden. Eine mögliche Zwischennutzung könnte durch den Verein FEE erfolgen. Mittels Teil-Umzug vom Pavillon ins Wohnhaus würde so ein benötigtes, zusätzliches Unterrichtszimmer für die Schule geschaffen.

Simon Gassmann folgt auf Patrick Peter

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung von Ende August Simon Gassmann aus Uetikon am See als neuen Obmann-Stellvertreter des Seerettungsdienstes Region Meilen ge-

wählt. Der bisherige Obmann-Stellvertreter, Patrick Peter, tritt infolge Wegzug nach Fehraltorf zurück. Per 1. Januar 2022 findet der Wechsel statt, die Amtsdauer beträgt zwei Jahre mit Option auf Verlängerung. Der Gemeinderat dankt Patrick Peter bereits heute für seinen Einsatz und sein Engagement als Obmann-Stellvertreter des Seerettungsdienstes Region Meilen und heisst Simon Gassmann im Amt herzlich willkommen.

Abdichtung Chäsibach

Der Chäsibach ist ein öffentliches Gewässer, das von einem oberhalb des Herrenwegs liegenden Hangried über steile Wiesen zu Tal fliesst. Aufgrund von Proben der Quelle Bebizüel wurde festgestellt, dass

Bachwasser ins Quellwasser gelangt und zwar, wie ein hydrogeologisches Gutachten ergeben hat, über die Bachsohle. Die Nutzung der Quelle wurde deshalb vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) bis auf Weiteres untersagt. Um die Quelle wieder nutzen zu können, haben sich die Gemeinde und die Infrastruktur Zürichsee AG entschlossen, den Chäsibach abzudichten. Die Arbeiten sind für den Sommer 2022 geplant. Dabei soll der Chäsibach als vielseitiges, gut besonntes Wiesenbächlein gestaltet werden. Typische Arten wie Sumpfdotterblume, Bachnelkenwurz, Blutweiderich, Spierstaude u.v.m. werden für eine vielfältige und farbenreiche Ufervegetation sorgen.

Bauprojekte

Bauherrschaft: **Silvan und Stephanie Fellmann**, Weidacherstrasse 38, 8706 Meilen. Projektverfasser: Bertschinger Innenausbau AG, Bannholzstrasse 6, 8608 Bubikon: Umbau Reiheneinfamilienhaus (Dachaufbauten, Dachflächenfenster, Innenausbau) Vers.-Nr. 2801, Kat.-Nr. 9852, Weidacherstrasse 38, 8706 Meilen, W 2.2

Bauherrschaft: **Genossenschaft Migros Zürich**, Pfingstweidstrasse 101, 8005 Zürich. Projektverfasser: First Architektur AG, Firststrasse 3, 8835 Feusisberg:

Erstellung Provisorium (voraussichtlich Frühjahr 2023 bis Ende 2023) im Zusammenhang mit dem Umbau Migros Meilen beim Gebäude Vers.-Nr. 2786, Kat.-Nr. 10516, Rosengartenstrasse 10, 8706 Meilen, Z 5.0

Bauherrschaft/Projektverfasser: **Kurt und Heidi Tischhauser**, Schwabachstrasse 32, 8706 Meilen:

Errichtung Sitzplatzverglasung, Wohnung 1. OG, West, Mehrfamilienhaus Vers.-Nr. 3695, Kat.-Nr. 12207, Schwabachstrasse 32, 8706 Meilen, KB 2.8

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheides (§§ 314 – 316 PBG).

Baubehörde



Universal Reinigung

für allgemeinen Reinigungsdienst

- Unterhalt · Büro · Praxis · Fenster
- Hauswartung · Gartenpflege
- Umzugs- & Baureinigungen

Mit Abgabegarantie

Tel. 044 923 53 03
www.universal-reinigung.ch

Wegen Umbau!

25% OFF

25% auf das ganze Sortiment!

Tinte und Ferngläser 10%



Foto Sabater GmbH Dorfstr. 93, 8706 Meilen, foto-sabater.ch

Konzertreihe «Vier Jahreszeiten»

1. Konzert: «Herbst»

Sonntag, 5. September 2021, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Meilen

Johannes Brahms
Klaviertrio in H-Dur, op. 8 und
Klaviertrio in c-Moll, op. 101

Norea Trio

Bitte zum Konzert anmelden:
annette.bartholdy@bluewin.ch

Eintritt frei - Kollekte
Künstlerische Leitung: Annette Bartholdy

Energierstadt Meilen am Herbstmarkt

Möchten Sie sich auch zu Hause für eine nachhaltige Energiezukunft engagieren? Wollen Sie innerhalb der eigenen vier Wänden auf erneuerbare Energien setzen? Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand der Energiekommission.

Wo?

Schulhausstrasse, vor dem Verwaltungsgebäude der iNFRA

Was?

Informationen im Bereich Energie:

- aktuelle Projekte
- Energieverbund Delica
- Solarstrom
- Ladestationen
- Förderprogramme

Wer?

Energiekommission, Energie 360° und iNFRA

Wann?

Freitag, 3. September 2021, 14 bis 20.30 Uhr

Gemeindeverwaltung Meilen



DONNERSTAG, 16. SEPTEMBER, 17 BIS 24 UHR

FREITAG, 17. SEPTEMBER, 12 BIS 24 UHR

SAMSTAG, 18. SEPTEMBER, 12 BIS 24 UHR

**Attraktive Bahnen und Stände
Diverse Festwirtschaften und Bars**

Dorfstrasse zwischen Hüniweg und Bahnhofstrasse gesperrt, Busse verkehren fahrplanmässig. Parkplätze im Parkhaus Rosengarten und Dorfplatz.

Beerdigungen

Wegmann, Verena

von Männedorf ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Alte Landstrasse 37. Geboren am 11. Mai 1946, gestorben am 28. August 2021.



Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBüV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 6. Juli 2021 folgende Aufnahmen in das Gemeindegemeinschaftsrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Frau Rosa Galina Häfliger, geboren 1971, bisherige Bürgerin von Luzern (LU) und Reiden (LU)
- Herr Daniel Fricker, geboren 1956, bisheriger Bürger von Veltheim (AG) und Winterthur (ZH)
- Frau Silvia Jenny, geboren 1962, bisherige Bürgerin von Tschierschen-Praden (GR)

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Björn Assmann, geboren 1977, mit Ehefrau Simone Assmann, geboren 1977, und den Söhnen Keno Assmann, geboren 2010, und Kian Assmann, geboren 2012, alle Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Habibe Balassi, geboren 1967, Staatsangehörige von Kosovo
- Frau Catarina Cardoso Freitas, geboren 2004, Staatsangehörige von Portugal
- Frau Vera Fjodorova, geboren 1982, Staatsangehörige von Lettland
- Herr Dietmar Hoff, geboren 1978, Staatsangehöriger von Deutschland, mit Ehefrau Garly Yung Hoff, geboren 1975, Staatsangehörige von China, und ihrer Tochter, Eliana Hoff, geboren 2015, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Tamara Katz, geboren 2002, Staatsangehörige von Deutschland
- Frau Jutta, Vida-Schraven, geboren 1966, Staatsangehörige von Deutschland

Bürgerrechtsbehörde Meilen



Corona Impftag

Freitag, 3. September 2021

09.00 - 17.00 | unterer Dorfplatz

Meilen

Der Impfbus macht Halt in Meilen. Lassen Sie sich ohne Voranmeldung gratis gegen COVID-19 impfen. Eine vorgängige **Registrierung** bei zh.vacme.ch verkürzt die allfällige Wartedauer.

Achtung, unbedingt mitbringen!

- amtlicher Ausweis
- Krankenkassenkarte
- Impfausweis (fakultativ)
- sechstelliger Registrierungscode von vacme (vorgängige Registrierung)

Wer kann sich impfen lassen?

Alle Personen ab 12 Jahren. Unbegleitete Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren müssen die von einer gesetzlichen Vertreterin oder einem gesetzlichen Vertreter unterzeichnete Einwilligungserklärung mitbringen. Es ist die Vorlage des Kantons zu verwenden (zh.ch/impfmobil).

Lassen Sie sich impfen – schützen Sie sich!



Weitere Informationen finden Sie auf zh.ch/impfmobil

meilen.ch

Publireportage



Info-Veranstaltung

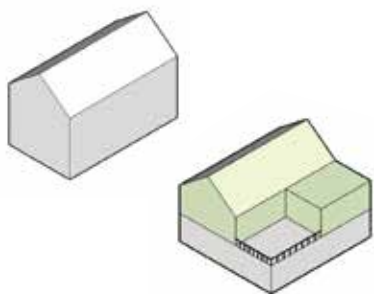
«Neue Lebensphase, neue Wohnsituation: Das versteckte Potenzial Ihres Hauses nutzen!»

Montag, 27. September 2021, 17.15 – 20.45 Uhr

Gasthof «Löwen», Seestrasse 595, 8706 Meilen, Jürg-Wille-Saal

Die Energiekommission der Gemeinde Meilen lädt die Meilemer Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer gerne zur Veranstaltung «Neue Lebensphase, neue Wohnsituation» ein. Die Veranstaltung wird organisiert in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen EBP Schweiz AG (Zürich) und widmet sich der Thematik der Weiterentwicklung von Eigenheimen in einer neuen Lebensphase und bei wechselnden Haushaltsstrukturen.

Der Traum vom Haus mit Garten wird häufig dann verwirklicht, wenn Familiengründung und Nachwuchs anstehen. Diese Familienphase hat jedoch eine begrenzte Dauer. Die Kinder fliegen irgendwann aus, und die Eltern fragen sich: Was machen wir mit unserem Haus? Das ursprünglich für eine mehrköpfige Familie erstellte oder gekaufte Heim wird für die Eltern alleine plötzlich zu gross. Es lohnt sich, Haus und Garten sowie die eigenen Wohnwünsche kreativ zu betrachten!

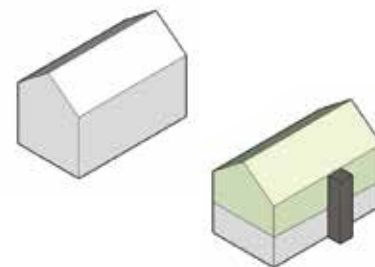


Aus einem ehemaligen 6-Zimmer-Haus entstehen zwei 4½-Zimmer-Wohnungen mit eigenem Aussenraum.

Grafik: Gemeindeverwaltung Meilen

An der Veranstaltung erwarten Sie spannende Fachreferate: So zeigt Ihnen Florian Niggli, Architekt aus Männedorf, anhand verschiedener Beispiele, wie Sie Ihr Haus «weiterbauen» können. Werner Hässig, Gründer der in Uster ansässigen Firma Sustech, erläutert, wie eine Veränderung auch aus energietechnischer Sicht Sinn macht. Ein Interview mit einem Einfamilienhausbesitzer gibt Ihnen einen Einblick in die Praxis. Ihre Fragen zu den rechtlichen und finanziellen Aspekten eines Um- oder Ersatzbaus beantwortet Ihnen Thierry Grote, Notar von Honegger & Grote in seinem Referat.

Nach einer kurzen Pause können Sie sich direkt mit den Fachexperten austauschen oder Informationen bezüglich Fördergelder nachfragen. Die Teilnahme ist kostenlos und richtet sich an Hausbesitzerinnen und -besitzer aus Meilen. Für die Veranstaltung besteht eine Zertifikatspflicht.



Ein 6-Zimmer-Haus wird in zwei altersgerechte 3-Zimmer-Wohnungen aufgeteilt und mit einem Aussenlift versehen.

Grafik: Gemeindeverwaltung Meilen



Energiekommission Meilen

Anmeldung

Ich melde mich/uns für die Veranstaltung am Montag, 27. September 2021, 17.15 Uhr an.

Anzahl Personen:

Name 1 Tel.

Name 2 E-Mail

Strasse/Nr. Ort/Datum

PLZ/Ort Unterschrift

Einsenden an:

Gemeindeverwaltung Meilen, Hochbauabteilung, Haaike Peeters, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen oder per E-Mail an hpeeters@meilen.ch

Anmeldeschluss: Montag, 20. September 2021



Ratgeber

Tierische Senioren

Silbergraue Härchen im Fell, das Treppensteigen fällt schwer und die Abenteuerlust lässt nach: Unseren tierischen Begleitern ergeht es wie uns, auch sie werden älter und ihre Bedürfnisse ändern sich entsprechend.

Gute Pflege und hochwertiges Futter lassen Haustiere immer älter werden. Doch ab wann ist der tierische Freund wirklich alt? Die Rechnung, dass ein Hunde- und Katzenlebensjahr in etwa sieben Menschenjahren entspricht, ist nicht korrekt. Die Tiere sind zwar schon mit etwa einem Jahr im Teenageralter und somit schneller erwachsen, danach läuft der Alterungsprozess jedoch langsamer, Katzen gelten in der Regel ab zwölf Jahren als «alt», dennoch können sie noch viele Jahre gesund weiterleben. Bei Hunden gilt, dass grosse Tiere oft schneller altern als kleine.

Beständigkeit gibt Sicherheit

Feste Tagesabläufe und eine gewisse Beständigkeit geben Tiersenioren Sicherheit. Grössere Veränderungen wie beispielsweise neue Fütterungszeiten können sie hingegen irritieren und ihnen Stress bereiten. Im höheren Alter schlafen die meisten Vierbeiner zudem mehr als ihre jungen Artgenossen. Deshalb freuen sie sich über einen leicht zugänglichen und ruhigen Schlafplatz.

Mit zunehmendem Lebensalter können sowohl das Hörvermögen als auch die Sehstärke nachlassen. Eine Katze, die ihr eigenes Maunzen nicht mehr so gut hört, wird beispielsweise lauter miauen als früher. Tierhalter sollten es respektieren, wenn die Katze mehr Ruhe sucht oder der Hund nicht mehr ganz so lange spazieren gehen möchte. Dennoch ist es wichtig, dass sie ihre Vierbeiner weiterhin sowohl geistig als auch körperlich fordern und fördern.

Check-up auch für Tiere sinnvoll

Häufig bekommen Hunde und Katzen mit der Zeit Probleme beim Treppensteigen oder Hochspringen. In solchen Fällen helfen Rampen oder andere Aufstiegshilfen. Die Ernährung der Tiersenioren spielt ebenfalls eine wichtige Rolle und sollte dem Alter und dem Bedarf entsprechend angepasst werden. Katzen sollten im Alter genug Wasser zu sich nehmen, damit sie keine Nierenprobleme bekommen. Dies erreicht man am besten über ein hochwertiges Nassfutter. Eine gesteigerte Wasseraufnahme kann aber auch ein Anzeichen für eine Nierenerkrankung sein. Grundsätzlich sollten Halter ihre tierischen Senioren genau beobachten und sich im Zweifelsfall an einen Tierarzt wenden. Selbst wenn keine offensichtlichen Beschwerden vorliegen – ein Vorsorge-Check-Up kann dabei helfen, Alterserkrankungen wie Arthrose, Niereninsuffizienz oder Schilddrüsenüberfunktion frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

/Quelle: www.tasso.net

Meilen stellt vor: Christine Wiesmann

«Wer sorgt dafür, dass in Meilen alles rund läuft? Wir präsentieren Menschen, die im Dorf wirken» – so lautete die Einleitung zu einer Serie im Meilener Anzeiger, die einige Jahre pausiert hat. Nun greifen wir die beliebte Vorstellungsrubrik wieder auf.

Zu den Menschen, welche das Talent besitzen, ein Dorf lebendig zu erhalten, das gemäss seiner Einwohnerzahl eigentlich bereits eine anonyme Stadt sein könnte, gehört sicher Christine Wiesmann.

«Ich schätze, ich kenne etwa 60 Prozent der Meilemer persönlich», sagt sie lachend. Und vermutlich ebenfalls mehr als die Hälfte der Meilemer kennt sie: Als Festordnerin (Organisatorin von grösseren Anlässen im Auftrag der Gemeinde), als Platzmeisterin der Chilbi, als Fasnächtlerin und Guggemusikantin, aktuell als Präsidentin des Verkehrsvereins – dieses Amt möchte sie allerdings abgeben – und neu: als Präsidentin des Märtvereins.

«Für so ein Amt braucht es organisatorische Erfahrung.»

Der Märtverein ist verantwortlich für zwei grosse Meilemer Anlässe, nämlich den heute Freitag stattfindenden Herbstmarkt und den Weihnachtsmarkt, der jeweils am 1. Adventssonntag über die Bühne geht. Letztes Jahr mussten beide Corona-bedingt ausfallen. «Diese Märkte gehören total zum Dorf – das ist auch der Grund, weshalb ich zusagte, das Märtvereins-Präsidium als Nachfolgerin von Regula Schwarzenbach zu übernehmen», erklärt Christine Wiesmann. Sie wurde von der Gemeinde angefragt, «man muss eben für so ein Amt schon ein bisschen organisatorische Erfahrung haben.» Diese sammelte sie jahrelang als Festordnerin und als Chilbi-Chefin.

Und sie hat den Umgang mit Menschen im Blut. Aufgewachsen ist sie in Uerikon bei Stäfa mit zwei Geschwistern, «die Mutter ist eine Welsche, der Vater aus Richters-



Heute Freitag stehen hier die Marktstände: Christine Wiesmann an der Kirchgasse.

Foto: MAZ

wil, beide waren sehr im Dorf verwurzelt, sie organisierten auch immer wieder Anlässe. Unsere Familie kennt nichts anderes, immer kontaktfreudig und mitten im Geschehen.»

«Ich vergesse praktisch nichts, weder Namen noch Erlebnisse.»

Nach Meilen übersiedelte Christine Wiesmann vor 35 Jahren, nachdem sie als ausgebildete Hotelfachassistentin die Arbeitsstelle als Allein-

serviertochter in Rolf Eglis «Blumental» an der Kirchgasse angetreten hatte. «Das Blumental wurde mein zweites Daheim, ich lernte dort viele Meilemer kennen, auch aus der älteren Generation», sagt sie. Sie interessiert sich sehr für Menschen und deren Geschichten, «und ich vergesse auch praktisch nichts, weder einen Namen noch das Gesicht oder das dazugehörigen Erlebnis». Dennoch war die Lockdown-Zeit für sie nicht wegen mangelnder Sozialkontakte eine grosse Herausforderung, sondern weil ihre Eltern beide an Corona erkrankten, der

Steckbrief

Christine Wiesmann

57, geschieden

Tätigkeit: neue Präsidentin des Märtvereins, Präsidentin des Verkehrsvereins Meilen (VVM), gelernte Hotelfachassistentin und Buchhalterin.

Wohnort: Feldmeilen.

Hobbys: Lesen, Häkeln, Kunststricken, Basteln, Blumen und Garten.

Vater sogar schwer. Christine Wiesmann und ihre Geschwister kümmerten sich auch während der Genesungszeit intensiv um die Eltern und schränkten gleichzeitig ihre Kontakte völlig ein, um sie nicht zu gefährden. Inzwischen haben sie sich zum Glück erholt.

Selbst in dieser intensiven Zeit arbeitete Christine Wiesmann wie gewohnt Vollzeit als Debitorenbuchhalterin in einer Berufsbekleidungsfirma in Feldmeilen, die auch Medizinalpersonen, Apotheker und Drogisten einkleidet, weshalb es trotz oder gerade wegen Corona mehr als genug Arbeit zu tun gab: «Ich bin stark», stellt sie sachlich fest.

Auf den heutigen Herbstmarkt und vor allem auf die Freude der Besucher ist sie gespannt: «Mein fünfköpfiges Frauen-Team, ganz neu aufgebaut, ist wunderbar und sehr motiviert. Unser Motto lautet 'das schaffen wir!'» Rund 110 Stände mussten platziert werden, wenigstens brauchte es kein spezielles Corona-Konzept, weil Freiluft-Märkte von strengen Regelungen ausgenommen sind. «Ganz ehrlich», sagt Christine Wiesmann augenzwinkernd, «ich sagte auch deshalb zu, Märtvereinspräsidentin zu werden, weil ich in ein paar Jahren pensioniert werde, da bin ich vielleicht ganz froh um ein Jöbli, damit es mir sicher niemals langweilig wird.»

/ka

Fortsetzung Titelseite

«Over the rainbow», «Das Glück kennt nur Minuten» und das Funeral Medley «Best of souterrain» bildeten den dritten Teil des beglückenden Abends.

Ende im Regen

Kurz vor Ende der Vorstellung setzte leider doch noch Regen ein. Dank des eilig hergebrachten Zeltes über dem Yamaha-Flügel konnten «Always look on the bright side of life» und ends «Candy Man» mit Dudelsack-Spielerin Elisabeth Sulser geboten werden. Mit zunehmender Intensität des Regens verliessen die Zuschauer eilends den Park. Der fröhliche Abend fand so ein für diesen Sommer (leider) typisches Ende, der guten Stimmung war dies aber nicht abträglich.



Gefiedelt und gejault: Noëlle Gruebler und ihr Hund präsentierten «Dorma bain».

/bast



Finale mit Flügel (dank dem Zelt vor Regen geschützt), Geige, Dudelsack und Gesang.

Fotos: MAZ

Boogie, Blues und Jazz an der Kirchgasse

Nächste Woche finden die 4. Meilemer Jazznächte statt



Sängerin Lilly Martin wird «Seele des Zürcher Soul» genannt.



Im Baukeller zu Gast: Nico Brina mit Boogie und Blues.

Fotos: zvg



Gediegener Jazz, stimmiger Groove

Rolf Häsler ist ein Köhner, der hier schon bestens bekannt ist. Seinem Saxophon entlockt er Klänge, die berühren. Nicht ohne Grund kann er auf Engagements in Europa und den USA zurückblicken. Das Swiss Jazz Orchestra hat ebenso auf sein Qualitäten gebaut wie Philipp Fankhauser. Im Chilesaal (Löwen, 2. Stock) sorgt er mit seinem Trio für gediegenen Jazz.

Ebenfalls für Feinschmecker unter den Jazzliebhabern ist Stewy von Wattenwyls iTro. So nennt er sein Trio, mit dem er eine neue CD eingespielt hat. «In the Giants Garden» heisst sie, und im Keller des Ortsmuseums wird das Publikum durch den Garten der Giganten des Jazz geführt. Namen wie Thelonius Monk, Bill Evans, Duke Ellington, Keith Jarret oder Herbie Hancock geben eine Idee davon, welchen Könnern man da begegnen wird.

Mit den Jazzarmonics konnten die Veranstalter eine ausgezeichnete Big Band engagieren, die von Beginn an im Festzelt an der Kirchgasse die Besucherinnen und Besucher mit Jazz empfängt. Das 17-köpfige Ensemble verfügt über ein grosses Repertoire und bespielt das Festivalareal mit stimmigen Festivalgroove.

Von Vollprofis bis Nachwuchsmusiker
Und das ist erst das Programm am

Freitag! Am Samstag spielen die unvergleichlichen Pat and the BLUE-Schargers im Baukeller auf. Die Martin Lechner Band wird im Jürg-Wille-Saal spielen, Alessandro d'Episcopo im Chilesaal auftreten und Belleville werden den Keller des Ortsmuseums beleben. Und wie alle Jahre werden Nachwuchsmusiker vom See im Zelt für Stimmung sorgen. Dazu mehr im Meilener Anzeiger von nächster Woche.

Selbstverständlich verpflegt auch dieses Jahr die «Löwen»-Crew die Besucherinnen und Besucher. Für den Zutritt zum Festivalgelände werden alle ein gültiges Covid-Zertifikat (Geimpft, genesen, getestet) vorweisen müssen. Wer noch nicht geimpft ist, kann sich in der Apo-

theke mithilfe eines Tests gratis ein 48 Stunden gültiges Zertifikat ausstellen lassen. Das Zertifikat erhöht die Sicherheit aller Besucher, Helfer und Musiker und ermöglicht zudem Musikgenuss in vollen Sälen und ohne Schutzmaske.

Meilemer Jazznächte an der Kirchgasse, Freitag, 10. und Samstag, 11. September. Türöffnung 18.00 Uhr, Ticket 39 Franken (Vorverkauf) bzw. 44 Franken (Abendkasse). Festivalpass für beide Tage 77 Franken. Vorverkauf bei Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen oder www.ticketleo.ch

/best



Für gediegenen Jazz sorgt Saxophonist Rolf Häsler mit seinem Trio.



Stewy von Wattenwyl beglückt mit Sounds von Keith Jarret oder Herbie Hancock.



Die Jazzarmonics sind ein 17-köpfiges Ensemble mit grossem Repertoire.

Heute vor...



Dagen H

Dagen H ist schwedisch und heisst Tag H, was für «Högertrafikomläggningen» steht, zu deutsch Rechtsverkehrsumstellung.

In Schweden herrschte Linksverkehr, obwohl sich in sämtlichen Autos das Steuer links befand. Dadurch konnten die Schweden zwar näher am Fahrbahnrand fahren, hatten aber beim Überholen eine deutlich schlechtere Sicht auf den Gegenverkehr. Mit der Ausbreitung des Autos auf dem europäischen Kontinent wuchs der Druck, sich in Sachen Verkehr den Gepflogenheiten auf dem europäischen Festland anzupassen. Die Schweden aber taten sich mit diesem Entscheid schwer. Zwischen 1927 und 1953 gab es im Parlament nicht weniger als sieben Vorstösse zur Einführung des Rechtsverkehrs.

Ein Jahr später wurde eine beratende Volksabstimmung durchgeführt, in der über 80 Prozent der Abstimmenden die Umstellung ablehnten. Die Nachbarländer im Nordischen Rat legten den Schweden den Systemwechsel nahe, sogar der Europarat nahm eine entsprechende Resolution an. Zehn Jahre nach der konsultativen Abstimmung beschloss schliesslich das schwedische Parlament, die Högertrafikomläggningen durchzuführen. Und heute vor 54 Jahren fand der Dagen H statt.

Der war eine ausserordentliche logistische Herausforderung. Vier Stunden vor der Umstellung und eine Stunde danach war jeder private Autoverkehr verboten. In dieser Zeit wurden im ganzen Land die Strassenschilder umgestellt. Am Morgen um 04.50 Uhr, es war ein Sonntag, mussten alle Autos auf der linken Seite anhalten. Anschliessend wechselten sie die Strassenseite und warteten dort bis 05.00 Uhr. Dann fuhren sie auf der rechten Seite weiter. Der Wechsel war vollzogen. Allerdings musste die Verkehrsüberwachung intensiviert werden. Über 10'000 Polizisten und Soldaten und über 10'000 Schüler der höheren Jahrgänge, Rekruten der Armee und Mitglieder von Verbänden wurden zur Verkehrsregelung eingesetzt. 40 Jahre hatte es gedauert, bis sich die Schweden zum Wechsel durchringen konnten. Das hat die Sache enorm erschwert und verteuert. Andererseits: Das ist Demokratie.

/Benjamin Stükelberger

Herrliberg und Meilen

Rep. und Revisionen aller Uhren, Batterie- und Bänderwechsel.

Kaufe: Gold, Silber, Zinn, Besteck, Raritäten, alte Bilder, Briefmarken, Gold- und Silbermünzen, alle Uhren.

Mi in Herrliberg, Alte Dorfstrasse 21
Do in Meilen, N.Diem Optik

Info: H. Kurt, 079 409 71 54
info@altgold-hk.ch

Dem Regen zum Trotz

Schwimm- und Quartierfest in der Badi Feldmeilen



113 schwimmfreudige Primarschülerinnen und -schüler der Schule Feldmeilen haben am vergangenen Samstag am Schwimmwettbewerb teilgenommen. Das bereits schon herbstliche Wetter konnte die Feldner nicht davon abhalten, ihr Fest zu feiern.

«Das Schwimm- und Quartierfest findet statt», so titelte die Vorschau auf das Fest vor einer Woche.

Und man spürte es von allen Seiten: Die Vorfreude war gross, speziell bei den Kindern, mussten doch auch sie auf vieles verzichten in letzter Zeit.

Die erste Familie tauchte schon am Vormittag in der Badi auf, um sich einzuschwimmen. Da steckten die

Organisatoren des Quartiervereins Feldmeilen noch inmitten der letzten Vorbereitungen. Ein Fest dieser Grösse benötigt einen grossen Einsatz und wäre ohne Unterstützung der Schule Feldmeilen, ohne die freiwilligen Helfer, den Schwimmclub Meilen (Zeitmessung), die Pfadi Meilen-Herrliberg, den Samariterverein, die Badi-Crew vor Ort und die vielen Sponsoren gar nicht möglich.

Punkt 14 Uhr begann das Schwimmfest, und das Wetter spielte zum Glück mit. Die jüngeren Kinder konnten noch bei relativ angenehmen Temperaturen schwimmen und wurden von Freunden und Verwandten kräftig angefeuert. Petrus war aber leider nur vorübergehend gnädig. Als die Fünftklässler an der Reihe waren, spürte man die ersten Regentropfen, und schon bald wurden es mehr. Die meisten Zuschauer suchten ein trockenes Plätzchen und vor allem nach einer Regenja-

cke. Ein paar hartgesottene Fans blieben aber am Beckenrand stehen und sorgten mit ihren lautstarken Zurufen dafür, dass die gute Stimmung auch für die letzten Wettbewerbsteilnehmer erhalten blieb.

Man war es sich ja eigentlich schon gewohnt. Die Abschnitte mit Sonnenschein waren rar in diesem Sommer, und so folgte das Wetter an diesem Tag leider der Regel und nicht der Ausnahme. Die Kinder liessen sich vom schlechten Wetter nicht die Laune verderben, spielten auf der Hüpfmatte, versuchten sich an der Mohrenkopfschleuder oder machten Seifenblasen mit den dafür bereitgestellten Spezial-Ringen. Es wurden noch nie so viele Tees und Kaffees verkauft, und das Angebot an Warmem wie Wurst, Pommes und Paella wurde allseits sehr geschätzt.

Mit viel Freude verbunden – und für viele der Höhepunkt des Anlasses – war auch dieses Jahr die Preisverlei-

hung. Es gehört zur Tradition des Festes, dass jedes Kind, das mit-schwimmt, einen Preis aussuchen kann, egal, welchen Rang es erreicht hat.

Das Quartierfest kam so richtig in Gang, als die Band «John Lyons» einen Hit nach dem anderen spielte in einer unglaublich guten Qualität und Intensität. Vielleicht war es dem einen oder anderen zuweilen etwas zu laut, aber hey, wie lange ist es her, seit wir das letzte Mal gute Livemusik geniessen durften? Später sorgte DJ DeFrost alias Michi Frost aus Feldmeilen mit seinem feinen Gespür für den Geschmack der Leute für gute Laune und Stimmung. Die Feldner liessen es sich nicht nehmen, ihr Fest zu feiern, dem Regen zum Trotz.

Weitere Bilder: www.qvf.ch

Sternlauf zum Schulhaus Feld

schule
meilen
elternforum



Wer den Schulweg gut kennt, ist sicherer unterwegs. Foto: zvg

Mit dem Eintritt des Kindes in den Kindergarten oder die ersten Klassen werden Eltern vor viele neue Herausforderungen gestellt. Jeden Morgen verlassen die Kinder den «sicheren Hafen» des Zuhauses und begeben sich auf den Weg.

Der Schulweg liegt nicht mehr in der direkten Kontrolle der Eltern und bietet dem Kind Freiraum für persönliche, soziale und motorische Erfahrungen. Umso wichtiger ist es, dass jedes Kind auf seinen Schulweg gut vorbereitet wird. Je vertrauter es mit seinem Schulweg ist, umso besser kann es mit vielfältigen Erfahrungen und Erlebnissen umgehen.

Anmeldung noch bis heute Freitagabend

Morgen Samstag, 4. September laden die Gruppe Schulwegsicherheit und die Schulleitung des Schulhauses Feldmeilen die Eltern der Kindergartenkinder und ersten Klassen dazu ein, die Schulwege gemeinsam mit ihren Kindern zu laufen. Umgesetzt wird dies mit einem Sternlauf.

Dabei gibt es sechs Startpunkte, wo Mitglieder der Schulwegsicherheit oder des Elternforums warten, um den offiziellen Schulweg zu zeigen. Weitere Infos zum genauen Startpunkt – orientiert an Wohnort und Schulweg des Kindes – und zu den Startzeiten zwischen 10 und 10.15 Uhr gibt es unter schulwegsicherheit_feldmeilen@gmx.ch. Hier kann man sich auch noch anmelden bis heute Freitagabend. Übrigens, alle Kinder, die am Sternlauf teilnehmen, erhalten einen Gutschein für ein Schoggiweggli!

Austausch mit dem Elternforum

Im Innenhof des Schulhauses begrüsst die Schulleitung die Kinder und ihre Eltern. Hier gibt es das Schoggiweggli, und für die Erwachsenen wird ein kleiner Apéro offeriert. Jeder ist willkommen zum Austausch mit der Schulleitung und dem Elternforum (ab 10.30 Uhr). So wieso: Neben dem gemeinsamen Begehen der offiziellen Schulwege bietet sich hier die Möglichkeit, mit Gespänli und Eltern ins Gespräch zu kommen.

Anmeldung mit Name und Anzahl Kinder: schulwegsicherheit_feldmeilen@gmx.ch

/zvg



Fotos: Tim und Roger Jeker

«Arbeiten Sie bei der Spitex!»



Ein hohes Mass an Selbständigkeit und Verantwortung. Vielseitige Tätigkeiten und flexible Pensen. Weiterbildung und Wertschätzung. Wo gibt es all das? – Bei der Spitex!

Die Nachfrage nach Hilfe und Pflege zu Hause steigt stetig, weil der Anteil der Älteren in der Gesellschaft zunimmt. Doch es fehlt zunehmend an qualifizierten Fachkräften. Die Nonprofit-Spitex nutzt den Nationalen Spitex-Tag vom Samstag, 4. September, um auf den grossen Bedarf an Fachpersonal in der ambulanten Pflege und Unterstützung aufmerksam zu machen.

Fachkräfte gesucht

Weil immer mehr Menschen zu Hause versorgt werden möchten, benötigt die Spitex in Zukunft auch deutlich mehr Fachpersonal. Allerdings ist der Arbeitsmarkt ausgetrocknet. Dies spürt auch die Spitex Zürichsee. Dazu Sandra Bruderer, Leiterin Personal und Bildung bei der Spitex Zürichsee: «Die Rekrutierung gestaltet sich seit längerer Zeit schwierig. Wir sind immer auf der Suche nach Personal und nach Möglichkeiten, Leute für die Arbeit bei uns zu begeistern.»
Damit genügend Gesundheitspersonal zur Verfügung steht, bildet die Spitex Fachpersonen auf allen Stufen aus. Das bestätigt auch Sandra Bruderer: «Wir bieten Lehrstellen für Fachpersonen Gesundheit und einen Studienplatz für eine Pflegefachperson an.»

Vielfalt bei der Spitex

Eine Tätigkeit bei der Spitex ist nicht nur anspruchsvoll, sondern auch abwechslungsreich. Der Aufgabenbereich bei der Spitex umfasst das ganze Spektrum der Pflege und Betreuung. Dies beginnt bei der Hauswirtschaft und der Grundpflege, geht über komplexe Pflegeleistungen bis hin zu Spezialgebieten wie Wundversorgung oder psychiatrische Betreuung.
Welche Vielfalt an Leistungen die Spitex Zürichsee anbietet, präsentiert sie am Herbstmarkt von heute Freitag, 3. September in Meilen und vom 18. September in Männedorf. «Wir freuen uns auf den Kontakt mit der Bevölkerung und auf viele Fragen, die wir bei dieser Gelegenheit gerne beantworten», meint dazu Lara Réé, Geschäftsleiterin der Spitex Zürichsee.

/fst

Kreative, geduldige und liebevolle

Nanny

mit Ausbildung Fachfrau Betreuung Kind **sucht** freundliche Familie.

Bei Interesse kontaktieren Sie mich bitte:
nanny_meilen@outlook.com

Inspiriert vom Wandgemälde

Das neue Foyer ist fertig



Seit 1994 prägt Konrad Knebel's Wandgemälde den Eingangsbereich.



Der in Grün gehaltene Bereich des Foyers mit Blick auf den See. Fotos: zvg

TERTIANUM

Im Rahmen eines genussvollen Apéro Riche lud vergangene Woche Markus Müller, Geschäftsführer der Tertianum Parkresidenz Meilen, Bewohnerinnen und Bewohner sowie eine limitierte Anzahl Interessenten zur Eröffnung des neu gestalteten Foyers nach der umfassenden Sanierung ein.

«Respekt und von Herzen kommender Dank gilt allen Gästen, Angehörigen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Parkresidenz», so Müller. Sie haben die Sanierungsphase mit viel Staub, Lärm und immer wieder geänderten Wegführungen innerhalb der Residenz mit beeindruckender Geduld, grossem Verständnis und Vorfreude auf das Neue hingenommen.

Farben, Transparenz und edle Materialien

Das an Lyonel Feininger erinnernde Wandgemälde von Konrad Knebel, welches in allen Farben des Regenbogens das Foyer der Parkresidenz seit der Eröffnung 1994 prägt, war Inspiration für die gesamte Materialisierung und Farbenwelt des neu gestalteten Foyers. Den beiden verantwortlichen Innenarchitektinnen Emma Weibel und Dorothe Pottgiesser gelang es, mit intensiven Farben, Stoffen und den filigranen Sesseln der Manufaktur Freifrau Transparenz zum Park zu schaffen. Der edle Natursteinboden sowie das neue, auf LED basierende Beleuchtungskonzept sorgen zusätzlich für eine stimmige Atmosphäre. So entstanden diverse gemütliche Loungezonen, die zum Kaffee- oder Teegenuss, zum Apéro mit Freunden oder einfach zur Lektüre der Tageszeitung – auch für externe Besucher – einladen. Hiervon überzeugten sich die Gäste am Eröffnungsabend gleich selbst und ge-

nossen es sichtlich. Nicht zuletzt dank der musikalischen Umrahmung des Saxophonisten Philip Gubelmann von «sax o-conga» und den kulinarischen Köstlichkeiten aus Küche und Weinkeller der Parkresidenz.

Parkrestaurant eröffnet am 17. September

Auf die Frage, wann das beliebte Parkrestaurant den Gästen wieder zur Verfügung steht, antwortete Geschäftsführer Markus Müller: «Am Freitag, 17. September, öffnet das Restaurant mit vollständig neuem Ambiente für Bewohnerinnen und Bewohner und externe Gäste seine Tore. Wir sind froh, dass die beschwerliche Zeit im Zeltprovisorium nun endlich zu Ende geht.»
Reservierungen für den nächsten Besuch im neuen Tertianum Parkrestaurant werden ab sofort unter Telefon 044 925 06 00 entgegengenommen.

www.tertianum.ch /mmü

Der Motettenchor «paukt» Haydn

Intensive Konzertvorbereitung bereitet Freude

Nach einem intensiven Probenwochenende freut sich der Motettenchor Meilen auf seine Konzerte vom 25. September in der reformierten Kirche Küsnacht und vom 26. September in der katholischen Kirche in Meilen.

Aufgeführt werden zwei Werke von Joseph Haydn: Die Paukenmesse und die Paukensinfonie, zusammen mit dem Barockorchester Capriccio und vier Solisten.

Wegen Corona um ein Jahr verschoben

Hochmotiviert und frohen Mutes reisten die Sängerinnen und Sänger für ein verlängertes Wochenende nach Hertenstein bei Weggis. An diesem wunderschön gelegenen Ort wollten sie sich der Musik widmen und ihr grosses Konzert vorbereiten, welches wegen Corona um ein Jahr verschoben werden musste. Auf dem Programm stand die Missa in tempore belli von Joseph Haydn, auch Paukenmesse genannt. Wie der Name schon vermuten lässt, wurde das Werk zu Kriegszeiten komponiert. Der österreichische Kaiser Franz führte



Singen ist auch Arbeit – täglich mehr als zwölf Stunden!

Foto: zvg

Krieg gegen die Franzosen unter General Bonaparte. Die Atmosphäre von Angst und Schrecken zeigt sich vor allem im «Agnus Dei», welches mit seinem aufpeitschenden Paukenpart ganz unheimlich klingt.

Arbeit und Vergnügen

Eigentlich kannten die Singenden das Werk schon recht gut, hatten es bereits wochenlang geübt, aber die Tage in Hertenstein forderten sie auf besondere Art: Dirigentin Aurelia Weinmann-Pollak hatte den Sänger und Stimmbildner Aliaž Vesel zur Seite, und dieses Team führte den Chor von Takt zu

Takt, schwierige Passagen wurden immer wieder verbessert, die einzelnen Register unterstützt und motiviert, bis sich ein homogener Klang einstellte.

Neben der ernsthaften Arbeit, welche von morgens um neun bis abends um zehn Uhr dauerte, waren die gemeinsamen Mahlzeiten ein willkommener Unterbruch. So viel Geselligkeit, natürlich unter den vorgegebenen Schutzbedingungen, tat richtig gut nach den vielen Monaten, in denen man gar nicht singen durfte und sich auch entsprechend in den privaten Bereich zurückgezogen hatte.

/mbe

Naturkraft für die Haut



Mit der Naturkosmetikkarte der Drogerie Roth profitiert man von Rabatten und Aktionen und erhält die neusten Informationen zu den unterschiedlichen Produkten.

Ab einem Einkauf von 250 Franken erhält man 25 Franken Rabatt auf die Naturkosmetik-Produkte ausgewählter Marken von Weleda, Dr. Hauschka, Santaverde, Lavera, Biokosma und Goloy 33. Die Karte bleibt bei in der Drogerie Roth online gespeichert, somit muss man sie nicht mitbringen, alles läuft problemlos und einfach ab.

Gerade jetzt nach den Sommerferien ist die Haut beansprucht und verdient eine natürliche Pflege mit wertvollen, feuchtigkeitsspendenden und pflegenden Inhaltsstoffen. Im Monat September widmet sich die Drogerie Roth speziell der Naturkosmetik. Zusätzlich findet eine Promotion von Goloy 33 statt. Goloy 33 verwendet als weltweit einzige Pflegelinie feinste biophysikalische Mineralsalze, aktiven Sauerstoff, energetisiertes Wasser und ausgewählte Pflanzenextrakte. Dadurch erhält die Haut genau das Mass an Nahrung und Pflege, das sie in die Lage versetzt, ihre natürliche Balance zurückzugewinnen – die Haut lernt somit wieder, selbstregulierend zu arbeiten.

Ab einem Einkauf im Wert von 80 Franken erhalten Sie als Geschenk eine original Hand Care Vitalize (75 ml) mit exklusiver Nagelfeile im Wert von 29 Franken.

Am Freitag, 10. September findet zudem ein Promo-Tag von Goloy 33 mit Tanja Wälti statt. Unter Telefon 044 923 19 19 kann man sich für eine individuelle Beratung anmelden. Wie jeden 10. im Monat profitiert man zudem von den doppelten ProBon-Marken.

/awü

Neu in Meilen
ELENA'S THEATER
THEATERKURS FÜR KINDER
AB 4 BIS 12 JAHREN
Elena Bartholet
www.theater-elena.ch

Coiffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Telefon 044 923 04 15

Bestaunenswerte Meisterwerke einer Feldmeilemerin

Plastiken und Malerei von Maria Mathis



SCHWABACH
GALERIE

Galeristin Friedel Müller beginnt den Kulturherbst mit den neuesten Arbeiten von Maria Mathis, der seit über 25 Jahren in Feldmeilen wohnenden und weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten Meilemer Künstlerin.

Man hörte in kunstinteressierten Kreisen schon länger, dass Maria Mathis neue Wege geht, sich enorm weiterentwickelt hat. Und es wurde nicht zu viel versprochen, denn es sind grossartige Plastiken und hervorragende Bilder, die sie ausstellt.

Wahre Meisterwerke: in der Plastik und in der Malerei!

Die Malerei ist in ihrem Schaffen neu. Es ist einerseits ein Weiterführen ihrer plastischen Figuren, andererseits aber eine für sie neue, absolut eigenständige Kunstrichtung, in der sie bereits eine bestaunenswerte Meisterschaft aufweist.

Die neuesten Plastiken sind lebhaft, elegant, strotzen von Leben und Bewegung und werden durch eine leichte Farbgebung noch viel lebendiger. Maria Mathis verwendet unterschiedliche Materialien und formt damit elegante, schwungvolle, lebensfrohe Frauenfiguren.

Da sind etwa zwei Schwestern, die plaudernd auf einem Geländer sitzen, schlank, elegant gekleidet, mit frech geschwungenen Hüten auf dem Kopf, die Kleider ganz leicht durch ein frisches Grün untermalt bzw. betont. Mathis' Figuren sind in den neuen Arbeiten viel freier, verlockend elegant und schweben oft tänzerisch im freien Raum oder in einem sie festhaltenden Rahmen. Es sind wahre Meisterwerke.

Ganz gespannt: am Anfang einer grossartigen Entwicklung

Ganz gespannt war man nun vor allem auf die Bilder, die Malerei. Hier arbeitet Mathis mit verschiedenen Materialien wie Gips, Marmormehl, Sumpfkalk und Sand. Der Einsatz von Baumaterialien verleiht den dreidimensionalen Bildern Ursprünglichkeit, aber auch Vergänglichkeit, und das Spiel von Licht



Mathis' Figuren – schlank, elegant, schwungvoll, lebensfroh! Foto: zvg

und Schatten lässt sie dadurch dem Betrachtenden lebendig erscheinen. Oft nimmt sie die Figuren ihrer Plastiken auch in der Malerei auf, gibt beispielsweise das Bild einer Familie wieder, einen Mann, eine Frau und zwei Kinder. Durch den kräftigen Farbauftrag erhalten die Bilder eine Dreidimensionalität. Es

entstehen so Strukturbilder, ja Landschaften, die wie Inseln im Meer wirken. Mathis verwendet Pigmente, Öl- und Acrylfarben, Beizen und Bitumen und erzielt so eine Leuchtkraft und Kontraste, die die Bilder lebendig, ja fliessend im Licht erscheinen lassen. Sie wirken mit dem Wandern des Tageslichts immer wieder anders.

Schmuzzeln kann man über das schöne Mohnbild, das wohl ein Anfangswerk ist. Es wird sehr interessant sein, die malerische und plastische Entwicklung der Künstlerin in ein oder zwei Jahren in einer neuerlichen Ausstellung zu verfolgen.

Ausstellung Maria Mathis Schwabach Galerie, Feldgüetliweg 72, Meilen. 11. September bis 17. Oktober. Vernissage 11. September, 16.00–18.00 Uhr. Apéro 3. Oktober, 15.00–17.00 Uhr. Finissage 17. Oktober, 15.00–17.00 Uhr. Offen Donnerstag/Freitag 17.00–19.00 Uhr, Samstag 15.00–17.00 Uhr, Sonntag 14.30–17.00 Uhr.

/Gernot Mair

Seefäschtlli auf der Seeanlage



Pétanque fürs Vergnügen – und für alle, die Lust haben. Foto: zvg

Nach der geglückten Seefäschtlipremiere vom letzten September plant der Vorstand der Wachtvereinigung Dorfmeilen (WDM) auf der Seeanlage zwischen Kursschiff und Fähre den zweiten Akt des Pétanque-Plauschturniers.

Begleitet wird das Fäschtlli von Musik, feinem Essen und frischen Getränken von «Gioia – Genuss auf drei Rädern», und musikalisch werden die Besucher von der One-Man-Band «Long Tom Running» bestens unterhalten.

Die Veranstalter hoffen auf schönes Wetter, zahlreiche Spielerinnen und Spieler und viele Zuschauer und Spaziergänger, die zum Geniessen vorbeikommen.

Das Pétanque-Plauschturnier ist für alle Interessierten gedacht, besonders aber für Meilemerinnen und Meilemer – auch für solche, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit Boules haben. Es besteht auch ausserhalb des Wettbewerbs auf dem eingerahmten Turnierplatz die Möglichkeit zu spielen. Aufgrund der aktuellen Hygienevorschriften wird gebeten, die eigenen Kugeln mitzubringen.

Anmeldung zum Pétanque-Turnier vor Ort zwischen 10.30 und 10.50 Uhr. Startgeld: Mitglieder der Wachtvereinigung 5 Franken, Nicht-Mitglieder 15 Franken.

Bei zweifelhafter Witterung ist online (www.wdm-zh.ch) ersichtlich, ob der Anlass durchgeführt wird. Verschiebedatum ist Sonntag, 12. September.

Seefäschtlli «Pétanque pour le plaisir», Sonntag, 5. September, 11.00–17.00 Uhr, Seeanlage neben dem Schiffsteg, Meilen.

/jmo

Scheunen-Flohmi



Hier gibt es aussergewöhnliche Schnäppchen! Foto: zvg

Sarah Ley und Yve Jersemann veranstalten an der Alten Landstrasse 162 am 12. September zum siebten Mal ihren «Scheunen-Flohmi». Dieses Mal in einer Deluxe-Variante mit drei Gastständen. Die Mode-Designerin Anna-Lena Köfeler, die Tätowiererin Claudia Palopoli und die Burlesque-Tänzerin Minouche von Marabou bringen ihre Schätze zum Verkaufen mit.

Der Flohmi ist kleidertechnisch vor allem – aber nicht ausschliesslich – für Damen mit künstlerischem Flair und Kleidergrösse 26 bis 40 ein Must! Aber auch Theater-Liebhaber finden allerlei Erbauliches. Zu haben sind Damenbeine, eine Brotschneidemaschine, einen Schredder, Schmuck, Korsagen, Matrosenhüte und vieles mehr.

Der Flohmi findet outdoor statt, jeweils eine Person bzw. Familie darf gleichzeitig in die Scheune.

Scheunenflohmi, Alte Landstr. 162, Meilen. Sonntag, 12. September, 11.00–17.00 Uhr.

/zvg

Ein Höhepunkt aus 200 Jahren Vereinsgeschichte



Seesängerfest Meilen 1907 – Schlussgruppe vom Festspiel

Am Sonntag, 23. Juni 1907 durfte der Männerchor Meilen das Seesängerfest durchführen – bereits damals war der Verein 86 Jahre alt, und er legte sich ordentlich ins Zeug. Auf dem Foto zu sehen sind die Teilnehmer eines Festspiels mit 450 Mitwirkenden, welches Teil eines dreistündigen Unterhaltungsprogramms war. Empfangen wurden die teilnehmenden Männerchöre von einer massiv gebauten Burg als Eingangstor zum Festzelt, das auf dem Schulhausplatz stand. Sänger wie Zuhörer reisten mit Extrazügen und Extraschiffen an. Es war ein rauschendes Fest im Dorf Meilen, das damals erst etwas mehr als 3000 Einwohner zählte.

Am kommenden Sonntag, 5. September feiert der Männerchor Meilen sein 200-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert im «Löwen».


www.maennerchormeilen.ch

MUSIKHAUS
GURTNER

www.spiri.ch

SPIRI AG

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Sonntag, 5. Sept.

9.45 Schöpfungsgottesdienst Kirche
Pfr. Marc Stillhard
Barbara Meldau, Orgel

Donnerstag, 9. Sept.

10.00 Andacht, AZ Platten
Pfr. Daniel Eschmann

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN

www.kath-meilen.ch

Samstag, 4. Sept.

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Sept.

10.30 Familiengottesdienst
Wortgottesfeier mit
Kommunion

Veranstaltungen

Sax, Elektro und ein Plus

kulturschiene

Bruno Spoerri, Schweizer Altmeister auf dem Saxophon und Doyen der elektronischen Musik, und Pianist Roger Girod spielen seit vielen Jahren zusammen: Berührungsfrei pendeln sie zwischen traditionellen und freien Formen des Jazz.

Das Duo, bekannt für sein überraschungsreiches Interplay, liebt aber nicht nur den augenzwinkernd freien Umgang mit dem «Great American Songbook», sondern zaubert ebenso gern mit elektronischen Sounds, Grooves und atmosphärischen Klanggebilden. Neu dabei – darum das «Plus» im Namen – ist die vielseitige Sängerin Marianne Racine. Sie versteht es, ihre Stimme in traditionellen Songs wie auch in gewagten Umgebungen einzusetzen.

Das Konzert in der Kulturschiene



Saxophonist Bruno Spoerri ist ein Altmeister auf seinem Instrument.

Foto: zvg

findet statt am Sonntag, 12. September. Türöffnung ist um 16 Uhr, Eintritt: 40 Franken, 35 Franken für AHV, Schüler. Reservation: post@kulturschiene.ch oder Telefon 044 391 88 42.

Saxotronics Plus, Sonntag, 12. September, 17.00 Uhr, Kulturschiene beim Bahnhof Feldmeilen

www.kulturschiene.ch

/mus

Alltagsberatung und Konversation in deutscher Sprache

Wiedereröffnung Café Gruezi International

reformierte kirche meilen 

Nach langer Corona-Pause öffnet das Café Gruezi International am 13. September wieder seine Tore für Flüchtlinge und alle jene, die ihre Sprachpraxis in Deutsch verbessern wollen.

Der Schwerpunkt liegt auf der Kommunikation sowie der Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, beim Schreiben von Briefen oder Bewerbungen. Ausserdem gibt es Informationen über Veranstaltungen, die in Meilen stattfinden. Das Café Gruezi International ist jeweils am Montag von 9 bis 10.30 Uhr im Haus «Bau» an der Kirchgasse 9 in Meilen. Die Treffen finden im Dachgeschoss statt – mit



In Gemeinschaft lässt es sich spielend Deutsch lernen.

Foto: zvg

Masken und dem nötigen Abstand. Falls die Infektionszahlen weiter steigen, werden weitere Schutzmassnahmen ergriffen.

Café Gruezi International, Montag, 13. September, 9.00 – 10.30 Uhr, Haus «Bau», Kirchgasse 9, Meilen.

/mtr

Damit Ströme lebendigen Wassers fliessen

Schöpfungsgottesdienst mit Pfr. Marc Stillhard

reformierte kirche meilen 

Traditionell werden im Schöpfungsgottesdienst die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen begrüsst. Zudem wird Flurina Bezzola – seit Mai als Jugendarbeiterin für die reformierte Kirchgemeinde tätig – durch Sabine Godinez, Präsidentin des Diakonatskapitels Region Zürichsee der reformierten Kirche Kanton Zürich, feierlich eingesetzt. «Wasser» ist das Thema des diesjährigen Schöpfungsgottesdienstes. Wasser ist lebensnotwendig. Auf der anderen Seite bedroht zu viel Wasser das Leben. Ein nachhaltiger Umgang mit dem Wasser und der Umwelt ist gefragt. Wasser hat aber auch eine religiöse Bedeutung. Mit Wasser werden wir getauft. Es ist ein Symbol für Lebenskraft, Reinigung, Erneuerung und Bewahrung – all das, was Gott den



Wasser steht für Lebenskraft, Reinigung, Erneuerung und Bewahrung. Foto: www.pixabay.com

Menschen schenkt.

Und das Wasser der Taufe ist nicht zuletzt die Verbindung zum künftigen Konfirmandenunterricht, den die Jugendlichen absolvieren werden. «Confirmare» bedeutet nämlich «bestätigen». Die Konfirmation ist die Bestätigung von dem, was Gott in der Taufe versprochen hat, symbolisch ausgedrückt «durch das Wasser der Taufe».

Im Gottesdienst wird «Strömen lebendigen Wassers» auf den Grund gegangen. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Schöpfungsgottesdienst, Sonntag, 5. September, 9.45 Uhr, reformierte Kirche. Pfarrer Marc Stillhard, Grüner-Güggel-Team, Fresh Up Band, anschl. Apéro. /mst

Pilze besser kennenlernen



Der Verein für Pilzkunde Region Pfannenstiel bietet einen öffentlichen Einführungskurs zur Pilzkunde an.

Wer Pilze kennt, kann Pilzvergif-

tungen vorbeugen. Der Kurs mit einem theoretischen Teil mit Franco del Popolo findet statt am Montag, 13. September und am Montag, 20. September von 19.00 bis 21.00 Uhr, dazu kommt ein praktischer Teil im Wald. Der Kurs in der Aula des Schulhauses Obermeilen, Bergstrasse 120, ist für Anfänger und für Fortgeschrittene geeignet.

Die Kurskosten betragen 50 Franken. Aus Platzgründen ist eine Anmeldung erforderlich. Anmeldung und Information bei Beat Gloor, Eichstrasse 19N, Stäfa, Tel. 044 923 70 38, Mail beatgloor@hispeed.ch.

/aasch

«Gemeinsam ist alles einfacher.»



Als genossenschaftliche Versicherung beteiligen wir unsere Kunden am Gewinn.

Agentur Meilen
Markus Wipf, Hauptagent
Seestrasse 941, 8706 Meilen
T 079 691 28 29, meilen@vaudoise.ch

www.vaudoise.ch

Gemeinsam glücklich.
Seit 125 Jahren.

 **125**
vaudoise
Versicherungen

«Hexenfahrt» ins Bernbiet

Ob die selber hergestellten Tinkturen wirken?



Am letzten Samstag im August starteten 17 neugierige Frauen vom Sporttreff Meilen zusammen mit Organisatorin Gabi Blattmann und Carchauffeur Willi Sigrist zur «Hexenfahrt» mit unbekanntem Ziel.

Via Zürich fuhren sie auf der Autobahn Richtung Bern/Thun, und das Rätseln begann. In Längenbühl im Naturpark Gantrisch bei der Dittligmühle angekommen, wurden die Frauen von Andreas Sommer begrüsst. Die spezielle Kleidung, der Hut und die Frisur des Sagenwanderers und Geschichtenerzählers trugen viel zur ohnehin schon guten Stimmung bei.

Auf dem zweistündigen Spaziergang über Wiesen, am Bachbett der Gürbe und im Wald wurden die Meilemerinnen mit Sagen von verhutzelten Wübbli, auf Besen fliegenden Jungfern und Kräutern wie Irrkraut oder Spechtgras aufs Beste unterhalten. Das alte «Bärdütsch» war gespickt mit vielen Ausdrücken, die nur noch

selten verwendet werden.

Nach einem einfachen, feinen Zmittag in Irmas Bistro konnten die Frauen im Lädli der Dittligmühle diverse Mühleprodukte aus dem Gantrischpark erwerben, bevor die Weiterfahrt durchs Simmental nach Boltigen in den Heilpflanzengarten von Susanna Krebs führte. Hier gab es sehr viel Spannendes und Interessantes über die vielen Heilpflanzen und ihre Anwendungsmöglichkeiten zu erfahren. Im grossen Heilpflanzengarten gedeihen auch Obstbäume, Beeren, Sträucher und Blumen. Der Ententeich und das Plätschern des Brunnens liess die Hektik des Alltags vergessen, und unter kundiger Anleitung konnten Salben, Massageöle, Tinkturen oder Kräutersalz hergestellt werden. Die Wirkung der selber hergestellten Produkte wird wohl noch einige Zeit Thema unter den Teilnehmerinnen sein...

Auf der Heimreise via Brünigpass klang ein sehr abwechslungsreicher Tag aus. Herzlichen Dank an Gabi Blattmann für den einmal mehr perfekt organisierten Tag und an den Chauffeur für seine sichere und ruhige Fahrt auf zum Teil sehr schmalen Strassen. /bzi



Ein Tag im Zeichen der Sagen und Heilkräuter: Ausflug des Sporttreffs.

Foto: zvg

Street Floorball auf dem Uetiker Pausenplatz



Menschen unabhängig von ihrem Alter für den Unihockey-Sport begeistern: So lautet das Ziel von Street Floorball, einem Projekt des schweizerischen Unihockeyverbandes «swiss unihockey».

Während Unihockey naturgemäss in der Turnhalle gespielt wird, findet Street Floorball draussen statt. In Uetikon steht bis am 19. September auf dem Hartplatz vor dem Schulhaus Riedwies ein solches Outdoor-Unihockeyfeld zur Verfügung.

Dort können Interessierte ab 5 Jahren zum Plausch Unihockey spielen. Dies nur mit den nötigsten Regeln und ohne Goalie. Eine Altersgrenze gibt es nicht. Tagsüber betreibt die Schule Uetikon das Floorball-Feld. Nach Schulschluss betreuen Mitglieder des Unihockeyclubs Lions Meilen Uetikon die Spielerinnen und Spieler. Auch ein kleines Turnier ist in Planung sowie eine Anlage, um die Geschwindigkeit des Schusses zu messen.

Die Idee, Street Floorball in der Schweiz zu lancieren, entstand im Hinblick auf die Heim-WM der Männer 2022 in Zürich und Winterthur. Der Unihockeyverband hat sich dafür zum Ziel gesetzt, einerseits noch mehr Menschen in der Schweiz für das Unihockeyspielen zu begeistern und andererseits den Spielerinnen und Spielern neue Spielformen zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Vereinen will swiss unihockey Street Floorball stetig weiterentwickeln und das Angebot laufend erweitern.

Das Feld ist wie folgt geöffnet: Unter der Woche von 16 bis 22 Uhr (in-



Die Junioren des UHC Lions Meilen Uetikon halfen tatkräftig beim Aufbau des Outdoor-Unihockeyfelds mit.



Bereits am ersten Abend wurde das Feld benutzt.

klusive Flutlichtanlage), ausgenommen Mittwochnachmittag und am Wochenende den ganzen Tag. Der UHC Lions Meilen Uetikon ist jeweils präsent und stellt das Material für das Spiel zur Verfügung. Direkt neben dem Feld stehen auch WC-Anlagen zur Verfügung. Interessierte Vereine haben die Mög-

lichkeit, das Feld für eine gewisse Zeit zu reservieren. Anfragen bitte an Peter Brupbacher (peter.brupbacher@uhc-lions.ch). Weitere Informationen auch zur speziellen Spielform: www.uhc-lions.ch oder auf dem Instagram-Kanal des Unihockeyclubs unter lionsmeilenuetikon. /aky

Kirchgasse Meilen

10. & 11.
September 2021



Freitag, 10. September ab 18 Uhr

- Nico Brina & Drums
- Lilly Martin und Band
- Rolf Häsler-Trio
- Stewy von Wattenwyl iTro
- Jazzarmonics

Samstag, 11. September ab 18 Uhr

- Pat & the BLUESchargers
- Martin Lechner Band
- Alessandro d'Episcopo-Trio
- Belleville
- New Generation

Vorverkauf: Foto Sabater, Dorfstrasse 93, Meilen
Preise: Vorverkauf: Fr. 39.-, Abendkasse (ab 18 Uhr): Fr. 44.-, Festivalpass (Fr+Sa): Fr. 77.-
Tickets online: www.ticketleo.com
Zutritt nur mit COVID-Zertifikat

www.meilemerjazznaechte.ch



Unihockey wird drinnen gespielt, Street Floorball draussen. Beides macht Spass und freut die Junioren des UHC Lions. Fotos: zvg

Finalwochenende der Zürcher Sportschützen



Nachdem sich die Sportschützen in der Sommerpause ausgiebig über die zwei olympischen Medaillen der Nidwaldnerin Nina Christen freuen konnten, waren sie an den beiden letzten Wochenenden selber wieder gefordert.

Im Schützenhaus Höngg fanden der kantonale Final der Gruppenmeisterschaft sowie die kantonalen Matchmeisterschaften statt.

In der Gruppenmeisterschaft qualifizieren sich die Teams über drei Heimrunden zum Final, wo dann wieder zwei Runden à jeweils 20 Schüssen pro Schütze geschossen werden. Angetreten wird in Fünfer-Teams mit jeweils drei Liegend- und zwei Kniendschützen.

Und da stellt sich bereits die erste Frage: Wer soll in welcher Stellung schießen? Diese Wahl ist nicht immer ganz einfach, doch diesmal gelang sie sicher nicht schlecht. Die Feldmeilemer Gruppe lag nach der ersten Runde mit fünf soliden, aber nicht übermässigen Resultaten auf dem 6. Zwischenrang, rund vier Punkte fehlten für eine Podest-Zwischenplatzierung.

Und da kommt der zweite, goldrichtige Entscheid des Tages ins Spiel: Welcher Schütze macht den Abschluss? Mit Stephan Martz hatte man einen, der die gute Vorarbeit routiniert und ohne Nervenflattern ins Trockene bringen konnte. Die Rechnung ging auf, das Gruppenresultat konnte um acht Punkte gesteigert werden und die Feldmeilemer Schützen erkämpften sich hinter dem starken Dielsdorf und Winterthur die bronzene Medaille. Die kantonalen Matchmeisterschaften werden als Einzelwettkampf ausgeführt. Die Qualifikation findet über die jeweiligen Matches in den vier Teilverbänden des Kantons



Sandro Aeberli am Anfang seiner zweiten Finalrunde.



Luca Serravalle (links) gewinnt im Liegendmatch der Junioren die Silbermedaille; Siegerin Nina Boldi von Illnau, Bronze für Liam Peter von Glattfelden.

statt, und es werden drei Disziplinen ausgetragen: im Liegendmatch werden 60 Schuss in der Liegendstellung geschossen, im Zweistellungsmatch 30 Schuss kniend und 30 liegend und im Dreistellungsmatch kniend, liegend und stehend jeweils 20 Schuss, wobei hier jeweils nach dem Match noch ein Final folgt, der mit den acht Besten wieder über alle drei Stellungen ausgetragen wird. Auch an diesem intensiven Match-

wochenende konnten die Feldner Schützen sich wieder über Medaillen freuen, so gewann Stephan Martz im Dreistellungsmatch die bronzene und Luca Serravalle bei den Junioren im Liegendmatch die silberne Medaille.

Vollständige Ranglisten:
www.sportschuetzen-feld-meilen.ch

/mss

Wieder um Gold laufen – und Gold gewinnen



Die Rückkehr an eine Schweizer Meisterschaft beflügelte Monica Hug: An der 10-km-Strassenlauf-SM in Lugano gewann die vielfach ausgezeichnete vom LC Meilen den Alterskategorien-Titel souverän.

Monica Hug schmunzelt: «Es war irgendwie schwierig, auf Anhieb den richtigen Rhythmus zu finden.» Die Aussage der routinierten Läuferin überzeugt. Das Wettkampfgefühl ist in der wettkampfflosen Zeit verloren gegangen. Und zuletzt, mit den Lockerungen, hat sie vor allem bei Bergläufen im Einsatz gestanden. «Wie schnell angehen in der Ebene?» fragte sie sich. Und behalf sich an der Schweizer 10-km-Strassenlauf-Meisterschaft in Lugano eines probaten Hilfsmittels: Sie orientierte sich an der Flagge eines Pacemakers. Jenen mit dem Kilometerschnitt von 4:15 Minuten wählte sie – im Wissen, dass «ich als Schnellstarterin nie an ihm vorbeiziehen

darf».

Der selber auferlegte «Tempomat» zahlte sich aus. Hug gelang ein perfekter Einstieg und danach ein hervorragendes Rennen. Zwar verlor sie die Orientierungsflagge zusehends aus den Augen. Das überraschte sie wenig. «Für diese Art von Rennen war meine Vorbereitung mager», sagte sie. Nach starken 44:03 Minuten erreichte sie das Ziel – als klar Beste ihrer Altersklasse und mit der 30. Overallzeit. «Diese Leistung aus meinem Grundlagentraining heraus – sie freut mich sehr», bilanzierte sie.

Nachgedoppelt

Und als wär's nicht genug gewesen: Am Folgetag bestritt sie auch das Kombinationsrennen – den Berglauf auf den Monte Brè. Auch unter dieser völlig unterschiedlichen Belastung unterstrich sie ihre Klasse und lief als klare AK-Beste ein. Unterstrichen sah sie die Qualität ihrer Leistung, indem sie sich von allen Kombinations-Teilnehmerinnen um einen Gesamtrang vorarbeiten konnte: von 6 auf 5. «Das war so etwas wie ein krönender Abschluss», stellte sie fest.

/gg



Erfolg in Lugano: Monica Hug.

Foto: Lilo Illi



Felix Wyder, Sandro Aeberli, Stephan Martz (die drei Liegendschützen), Pascal Ragetti und Martin Seyfried (die Kniendschützen).

Fotos: zvg



Meilen: 423 m ü.M.
Meilener Haus: 1430 m ü.M.
Willkommen in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Mathis
Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch
www.schreinerei-mathis.ch

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 481 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
Telefax 044 923 88 89
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

76. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8200 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 90.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.18/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann

Inserate: Christine Stückelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

Dieser Braten braucht Geduld

Ein Sauerbraten ist ein allseits beliebtes Festtagsessen, dennoch wird der «suure Mocke» nicht allzu oft aufgetischt. Die Herausforderung ist der Zeitbedarf – zumindest wenn man den Sauerbraten selber einlegt. Doch auch das ist keine unüberwindbare Herausforderung.

Um den Braten einzulegen benötigt man eine Beize. Die ist im Handumdrehen hergestellt. Und dann sollte der Sauerbraten darin für mindestens drei Tage eingelegt werden, noch besser wäre eine Woche. Wer also Sauerbraten selber beizen will, sollte ein paar Tage vorher mit der Planung beginnen. Fürs Schmoren des Bratens braucht es, natürlich, einen geschlossenen Bräter. Es muss aber nicht unbedingt Rinderbrühe sein, die man dazu mit in den Bräter gibt. In unserem Rezept der Woche wird die Beize verwendet, die zusammen mit dem Fleischsaft die Grundlage für eine hervorragende Bratensauce abgibt. Ist das Fleisch gar, wird es warm gehalten und die Sauce angerührt.

Mit Beilagen wie Rotkraut, Spätzli oder Semmelknödel gibt dieses Gericht wirklich ein Festtagsessen ab. Und wenn man die Nettozeit betrachtet, die man investieren muss,

bleibt man sogar unter einer Stunde. Wenn das kein Grund ist, sich bald einmal an einen Sauerbraten zu wagen!

Sauerbraten
(«Suure Mocke»)

Zutaten für 4 Portionen

Fleisch

150 g Bauchspeck, geräuchert
1,6 kg Rinderschulter

Beize

750 ml Rotwein (Burgunder)
250 ml Rotweinessig
2 EL Zucker
2 Zwiebeln
2 Karotten
150 g Sellerie
1 kleine Petersilienwurzel
1 TL Salz
3 Lorbeerblätter
5 Gewürznelken
8 Pfefferkörner
5 Wacholderbeeren

Sauce

1 EL Bratbutter (alternativ Öl)
2 EL Zucker
1 TL Tomatenmark
2 EL Mehl

Rezept der Woche



«Suure Mocke» ist ein klassisches Sonntags- oder Festessen, das vor allem in den kühleren Jahreszeiten auf den Tisch kommt. Matthias Würfl

100 ml trockener Rotwein
500 ml Bratensaft
2 EL Preiselbeeren
100 ml Rahm
Salz
Pfeffer

Zubereitung

Für die Beize das Gemüse kleinschneiden und alle Zutaten in einem Topf fünf Minuten kochen lassen. Die Beize anschliessend abkühlen lassen. Das Rindfleisch vorbereiten, also

gegebenenfalls Fett, Sehnen und Silberhaut entfernen und das Fleisch komplett freilegen, damit die Beize gut eindringen kann. Anschliessend waschen, trocken tupfen und in die Beize legen. Mit einem Deckel abdecken und 3 bis 7 Tage kühl stellen.

Nachdem die Zeit abgelaufen ist, das Fleisch aus der Beize nehmen, abermals trockentupfen und in einem Bräter in Bratbutter von allen Seiten kräftig anbraten. Das Gemüse aus der Beize hineinlegen,

mit der Beize ablöschen und mit Salz und Pfeffer würzen.

Den Speck in Streifen schneiden und auf dem Fleisch verteilen.

Den Sauerbraten nun bei 160 bis 180 Grad mit geschlossenem Deckel zirka 1,5 Stunden schmoren lassen, bis eine Kerntemperatur von 80 bis 85 Grad erreicht ist. Das Fleisch nach dem Schmoren aus der Beize nehmen und warmhalten.

Nun die Sauce aus dem Bräter durch ein Sieb gessen und auffangen. (Das Gemüse mit den Gewürzen kann nun entsorgt werden.) Bratbutter in einem Topf erhitzen und den Zucker darin goldbraun karamellisieren. Das Tomatenmark und das Mehl ebenfalls unterrühren und anrösten.

Mit Rotwein und der Beize unter Rühren aufgiessen, bis die Sauerbratensauce eine dickflüssige Konsistenz erhält. Den Rahm und die Preiselbeeren hineinrühren und die Sauerbratensauce mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Den Sauerbraten in dünne Scheiben schneiden und mit Sauce, Rotkraut, Semmelknödel oder Spätzli und Preiselbeeren servieren.

Quelle: Anja Auer, www.die-frau-am-grill.de

Korrigendum

Zwei Leser haben uns darauf aufmerksam gemacht: Der «Blaue Mond» im «Bild der Woche» im Meilener Anzeiger Nr. 34/21 war zwar tatsächlich ein solcher, dies aber nicht als monatlicher «Blue Moon», sondern als jahreszeitlicher, weil es sich um den dritten Vollmond von insgesamt vieren innerhalb einer astronomischen Jahreszeit handelte. Die meisten Jahreszeiten haben nur drei Vollmonde.

Redaktion Meilener Anzeiger

Spiegelung der Sehnsucht

Bild der Woche
von Myrtha Garon



So gerne würde sie wieder einmal nach Kanada fliegen, schreibt uns Myrtha Garon. Das Foto hat sie gut zwei Jahre vor Ausbruch der Pandemie in Montreal aufgenommen, es zeigt die Spiegelung eines Nachbargebäudes in der farbigen Fassade des Convention Centre.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch